

LANGENHAGEN



Täter brechen Transporter auf

Kaltenweide. Unbekannte haben Sonnabendnacht um 2.57 Uhr einen Firmentransporter der Marke Citroën an der Straße Am Brambusch in Kaltenweide aufgebrochen und Baumaschinen im Wert von rund 1700 Euro gestohlen. Ein Zeuge beobachtete den Einbruch und alarmierte die Polizei. Die Täter konnten jedoch vor dem Eintreffen der Beamten in einem silbernen Audi A3 in Richtung Kananhofer Straße flüchten.

Nach Angaben des Zeugen war einer der Täter zwischen 30 und 40 Jahre alt, etwa 180 Zentimeter groß und mit einem blauen Hemd bekleidet. Eine sofort eingeleitete Fahndung blieb erfolglos. Zeugen, die etwas beobachtet haben, werden gebeten, sich beim Polizeikommissariat unter der Telefonnummer (0511) 1094217 zu melden.

SCL richtet „Showact des Jahres“ aus

Show am 21. März: Sponsoren gesucht

Langenhagen. Nach der erfolgreichen Premiere 2020 gibt es eine Fortsetzung: Zum zweiten Mal wird der sportübergreifende Wettkampf „Showact des Jahres“ in Langenhagen ausgetragen. Der SC Langenhagen richtet das Event am 21. März 2023 in der neuen Sporthalle an der Konrad-Adenauer-Straße aus.

Beim „Showact des Jahres“ geht es vor allem um eins: eine Choreografie zu entwickeln, die eine Geschichte erzählt. Dabei ist es den teilnehmenden Mannschaften selbst überlassen, zu welchem Thema sie ihr Können auf der Bühne zeigen möchten. So gab es zur Premiere Akrobaten und Turner, getarnt als Crashtest-Dummies oder Feen sowie Tänzer, welche die Geschichte von Pearl Harbor erzählten oder Mannschaften, die verkrüppelt vor Liebe waren.

Choreografien im Zentrum

Um die Mannschaften bei diesem Wettkampf fair bewerten zu können, wird es am Mittag einen Vorentscheid geben, in dem die Teams in die Kategorien Einsteiger und Fortgeschrittene eingeteilt werden. Am Nachmittag werden die Choreografien erneut vorgeführt und von einer fachkundigen Jury bewertet, um den „Showact des Jahres“ zu küren.

Die Veranstalter sind noch auf der Suche nach Sponsoren. Interessenten können sich per E-Mail an Astrid Kolb unter astrid@showactdesjahres.de wenden. Tickets für den Vorentscheid und das Finale können ab sofort auf der Homepage unter www.showactdesjahres.de erworben werden.

GEWINNUMMERN

Die Gewinnnummern des Adventskalenders des Lions-Clubs Langenhagen für heute lauten: 0578, 1117 und 1529. Je ein Gutschein für drei Monate Training im Wert von 147 Euro, Kieser-Training Hannover: 0507, 1666, 1741, 2337 und 3010, je ein Gutschein im Wert von 20 Euro, vivida bkk. Die Gewinner melden sich unter der Telefonnummer des Sponsors, die auf der Rückseite des Kalenders angegeben ist. Weitere Infos auf www.lions-adventskalender-langenhagen.de.



Die Farbe der Weste zeigt die Teamzugehörigkeit an: Als Spielleiter macht Luis Spatzig die Besucher bei Lasersports Langenhagen mit den Lasertag-Regeln vertraut. FOTO: FRANZISKA BALZER

Beim Lasertag kommen nicht nur Kinder auf ihre Kosten

„Eine Stunde mit...“ Luis Spatzig, Spielleiter in der Lasersports-Arena / Halle am Buschkamp wird auch für Firmenevents gebucht

Von Franziska Balzer

Langenhagen. Es ist Sonnabendmittag und die Lasertag-Anlage von Lasersports in Langenhagen ist ausgebucht. Mehrere Kinder feiern hier heute ihren Geburtstag, und ab 18 Uhr liegt eine Buchung für eine Firmenfeier mit 60 Angestellten vor. Luis Spatzig muss dafür sorgen, dass alles rund läuft, er übernimmt heute die Rolle des Spielleiters. „Das heißt, ich teile die Gruppen ein, starte die Spiele und stehe den Spielern und Spielerinnen bei Fragen zur Verfügung“, erklärt Spatzig. Der 18-Jährige arbeitet seit Ende September in der Halle am Buschkamp 86 in Langenhagen. Da er noch zur Schule geht, hat er dort nur einen Minijob.

Mit einem Mal wird es laut. Eine Gruppe von Kindern stürmt ins Foyer. Sie haben gerade eine 15-Minuten-Runde Lasertag beendet. Auf einem großen Bildschirm suchen sie nach ihren Namen, um zu sehen, wie viele Punkte sie gemacht haben.

Lasersports in Langenhagen bietet verschiedene Spielmodi an, doch das Prinzip von Lasertag ist immer das Gleiche: Spieler und Spielerinnen treten entweder in Teams oder als Einzelkämpfer gegeneinander an. Wer zu welcher Gruppe gehört, zeigen Westen, die alle Spieler und Spielerinnen tragen. Diese Westen leuchten je nach Teamzugehörigkeit in verschiedenen Farben. In der dunklen Spielhalle ist ein Labyrinth aufgebaut. Die Spieler und Spielerinnen versuchen sich gegenseitig mit Laserstrahlen abzuschießen. Trifft man die Weste eines Gegners oder einer Gegnerin, bekommt man Punkte. Das Team mit der höchsten Punktzahl gewinnt die Runde.

Rennen ist verboten

Spatzig sammelt die Westen der Kinder wieder ein und verteilt sie an die nächste Gruppe. „Das Equipment ist ziemlich teuer“, sagt er. Westen und Laserpistole kosten pro Stück 1500 Euro. Darum weist Spatzig die Kinder noch einmal darauf hin, vorsichtig zu sein. Rennen ist in der Arena nicht erlaubt. Trotz-

dem kommt wenige Minuten nach Spielbeginn ein Junge auf den Spielleiter zu, seine Pistole wurde deaktiviert. „Bist du irgendwo gegen gerannt?“, fragt Spatzig. Der Junge verneint. Spatzig ermahnt ihn, vorsichtiger zu sein und schaltet seine Pistole wieder frei. Sensoren in der Ausrüstung registrieren Erschütterungen, und wenn jemand nicht aufpasst, kann die Waffe gesperrt werden. „Meistens geht alles gut, aber vor ein paar Wochen hat uns jemand eine Wand umgerannt“, berichtet der 18-Jährige.

„Einfach immer gute Stimmung“

Wenn er keine Spiele leitet, bedient Spatzig die Kasse oder erledigt Reinigungsarbeiten. „Wir starten hier jeden Tag, ohne zu wissen, was kommt. Im Laufe des Tages ergeben sich dann ganz viele Probleme, die wir lösen“, sagt er. Am Tresen wirft er noch einmal einen Blick auf die Buchungen des Tages. Wegen der Firmenfeier am Abend muss er heute besonders darauf achten, dass sich alle an den Zeitplan halten. Ihm gefällt die Spontanität an seinem

Job, doch das Beste sei das Team. „Wir haben hier einfach immer eine gute Stimmung, und alle verstehen sich gut“, sagt er.

„Electric Fire“ spielt Turniere

Teil des Teams ist Melina Reimann. Die 19-Jährige arbeitet erst seit einem Monat bei Lasersports, doch als Kundin kennt sie den Laden schon lange. Vor sechs Jahren fing sie an, Lasertag zu spielen, zunächst nur als Hobby; dann immer professioneller. Inzwischen fährt sie mit ihrem Team „Electric Fire“ auf Turniere und trainiert alle zwei Wochen. „Wir würden gerne öfter trainieren, aber zurzeit sind wir nur zu dritt. Wir suchen noch nach Mitgliedern“, sagt sie.

Auch Spatzig spielte schon vor seiner Anstellung Lasertag, allerdings nur hin und wieder. „Es macht riesen Spaß, aber es ist teuer“, sagt er. Ein 15-Minuten-Spiel kostet 8,70 Euro. Als Mitarbeitende können Spatzig und Reimann kostenlos spielen – bald vielleicht auch mehr als nur Lasertag, denn Lasersports baut gerade einen Escape-Room.

Ein Gemeinschaftsraum wird Realität

Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark erweitert Behindertenwohnprojekt Lindenhof für 400.000 Euro

Von Oliver Krebs

Kaltenweide. Eine große Wohnstube als Treffpunkt – sie fehlte bislang im Lindenhof in Kaltenweide. Im Sommer wird sie aber aller Voraussicht nach Realität werden, denn dann soll der Erweiterungsbau der Einrichtung für geistig und mehrfach Behinderte im Norden Langenhagens stehen. Der große Aufenthaltsraum ist neben einem zusätzlichen Büro das Herzstück des Anbaus.

Der Lindenhof geht auf eine Initiative von Eltern zurück, die ihren Kindern ein gemeinsames Zuhause mit Betreuung bieten wollten, um so Entlastungen zu schaffen. „Wir haben den Hof am 13. Oktober 1989 zu Wohnzwecken gekauft, Familien mit Berechtigungschein sollten einziehen“, berichtete Reiner Weidler, dessen Sohn Martin der erste Bewohner war, beim Richtfest des Anbaus am Freitag. „Zehn Jahre haben wir uns mit der Heimauflsichtsbehörde herumgejögert, ehe 2003 die



Feiern gemeinsam mit Kaltenweides Ortsbürgermeister Wolfgang Langreh (Vierter von links) Richtfest: Bewohner, Mieter und Verantwortliche der Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark. FOTO: OLIVER KREBS

ersten Bewohner eingezogen sind“, berichtet Weidler.

Lebenshilfe übernimmt Projekt

Träger des Lindenhofs war bis vor Kurzem eine gleichnamige Stiftung, 2020 hat die Lebenshilfe Langenhagen-Wedemark übernommen

und das Gebäude gekauft. „Unsere begleitende Stiftung Lindenhof hat über viele Jahre viel Arbeit und Herzblut investiert“, betont Lebenshilfe-Geschäftsführerin Katharina Kulp. Auch nach dem Trägerwechsel bräuchten sich die Mitglieder mit Engagement und handwerklichem

Geschick ein, betont sie. „Inklusion ist aus unsrer Sicht ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag, den wir alle angehen müssen. Mit dem Anbau wollen wir den Wohnkomfort der Mieter, die hier leben, verbessern“, sagt Kulp.

Anbau kostet 400.000 Euro

Die Lebenshilfe nimmt für das Bauvorhaben rund 400.000 Euro in die Hand, 60.000 Euro davon kommen als Spende von der Stiftung Lindenhof.

Kaltenweides Ortsbürgermeister Wolfgang Langreh (SPD), der auch an die vielen Kartoffelfeste erinnert, die am Lindenhof gefeiert wurden, hofft, dass das Projekt im Rahmen der angepeilten Kosten bleibt. Das werde, so betonte Kulp, der Fall sein: Das Bauvorhaben sei zum Festpreis vergeben worden.

Wenn der Anbau samt Aufenthaltsraum im Sommer stehe, so die Lebenshilfe-Geschäftsführerin, erwarte die Mieter auf jeden Fall „ein hoher Standard“.

Freigänger sucht neue Familie

Tierheim vermittelt Kater Klaas

Krähenwinkel. Das Tierheim Hannover hat ein neues Tier des Monats: Diese Auszeichnung für den Dezember erhält Klaas. Der neun Jahre alte Kater gehört zur Rasse der Hauskatzen und ist kastriert. Er verträgt sich nicht mit Kindern und auch nicht mit seinen Artgenossen. Klaas lebt seit März 2022 in dem Tierheim an der Evershorster Straße in Krähenwinkel und sucht ein neues Zuhause.

Der Kater ist von der Halterform der Freigänger – was seine zukünftige Familie beachten sollte. „Klaas ist ein von Grund auf zauberhafter, lieber Kater und vor allem ein kleines Sensibelman“, berichtet Jennifer Lange vom Tierheim.

Klaas muss ein Leben lang spezielles Futter bekommen, das in seinem Urin sogenannte Calcium-Oxalat-Steine festgestellt wurden. „Wir suchen für ihn eine ruhige Umgebung mit der Möglichkeit des Freigangs – und ohne Kinder“, sagt Lange. Interessierte können sich unter der Rufnummer (0511) 97 33 98 19 beim Tierheim melden oder erhalten über die Homepage www.tierheimhannover.de weitere Informationen.



„Ein kleines Sensibelman“: Kater Klaas ist das Tier des Monats Dezember. FOTO: PRIVAT

IN KÜRZE

VHS gibt Einblick ins neue Programm

Langenhagen. Die Volkshochschule Langenhagen (VHS) veröffentlicht am heutigen Montag auf www.vhs-langenhagen.de das neue Semesterprogramm für Frühjahr und Sommer 2023. Dort können alle Kurse auch gebucht werden. Am 13. Januar erscheint das gedruckte Programm und wird etwa in den Geschäftsstellen der VHS, im Rathaus, in der Stadtbibliothek, in Banken und Sparkassen sowie in zahlreichen Geschäften ausliegen. Das Semester beginnt am 13. Februar.

Kleiderstube macht Weihnachtsferien

Engelbostel. Die Kleiderstube des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Engelbostel bleibt in der Zeit vom 21. Dezember bis zum 9. Januar geschlossen. Ab Dienstag, 10. Januar, ist sie wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet: Dienstags von 10 bis 12 Uhr sowie von 16 bis 18 Uhr und mittwochs von 16 bis 18 Uhr können Besucherinnen und Besucher im Ladenlokal an der Wilhelm-Hirte-Straße 29 Kleider erwerben oder spenden.

Familienandacht in der Elisabethkirche

Langenhagen. Am Mittwoch, 21. Dezember, lädt die Elisabethkirchengemeinde zum letzten Mal vor Weihnachten zur Familienandacht „Engel, Hase, Bommelstube“ ein. Von 18 bis etwa 18:30 Uhr können Kinder, Eltern und Großeltern in die Elisabethkirche, Kirchplatz 5, kommen. Zu sehen sind dann der alte Hase und der kleine Engel mit der Bommelstube in der Geschichte vom kleinen Hasen „Pauli“.